

- Wilhelm Heims in Leipzig.** 8915  
\*Maack: Zweimal gestorben! 2 M.; geb. 3 M.
- Aug. Hirschwald in Berlin.** 8908  
Hildebrandt: Der gerichtlich-medizinische Nachweis der wichtigsten Gifte. 2 M.  
Koenig: Lebenserinnerungen. 2 M.  
Semon: Forschungen, Erfahrungen. 2 Bde. 32 M.  
Wezel: Robert Koch. 3 M. 60 J.
- Dr. Max Jänede Verlagsbuchh. in Leipzig.** 8916  
\*Meyer: Vermögensverwaltung. 3. Aufl. 5 M.  
\*Both: Bandweberei. 2. Aufl. II. Teil. Ca. 5 M. 40 J.  
\*Gräbner: Weberei. Ca. 6 M.  
\*Mundorf: Appretur. Ca. 3 M.  
\*Der Bergbau.  
Band I. Jüngst: Lagerstätten. 2 M. 80 J.  
" II. Dittmarsch: Gewinnung der nutzbaren Mineralien. 1 M. 60 J.  
" III. Freise: Aufbereitung von Erzen und Kohlen. 3 M. 20 J.  
" IV. Dittmarsch: Grubenausbau. 2 M. 60 J.  
" V. Stegmann: Wetterwirtschaft. 4 M.  
" VI. Haenig: Steinkohle. 5 M.  
" VII. Lichte: Roheisen. 5 M.  
" VIII. Ehrhardt: Kaliindustrie. 1 M. 80 J.  
" IX. Willert: Steinkohlenablagerungen. 2 M. 50 J.
- Thomas Nelson & Sons in Leipzig.** 8909  
Belloc: The Four Men.  
Dewey: Four French Adventurers.
- Thomas Nelson & Sons in Leipzig ferner:**  
White: The Cabin.  
Green: The Awakening of England.  
Kerr: The Path of Social Progress.  
Recipes for High-Class Cookery. Jeder Band 2 M. 50 J.
- Osiandersche Buchhandlung (Karl Koehler) in Tübingen.** 8918  
Jacob: Hauptsysteme der gewerblichen Fortbildungsschulen in Deutschland, mit besonderer Berücksichtigung der Frage des Schul-Werkstättenunterrichts. 1 M. 20 J.
- L. Schwann in Düsseldorf.** 8914  
Beiträge zur Geschichte der Sächsischen Franziskaner-Provinz vom Heiligen Kreuze. Herausgegeben im Auftrage des Provinzialates von Schlager. IV. u. V. Band. Jahrgang 1911 u. 1912. 7 M.
- Simplicissimus-Verlag G. m. b. H. in München.** 8915  
\*Badenummer des Simplissimus. 50 J.
- Strecker & Schröder in Stuttgart.** 8914  
\*Loth: Beiträge zur Anthropologie der Negerweichteile. 12 M.; geb. 14 M.
- Wilhelm Süßerot in Berlin.** 8917  
\*Süßerotts Illustrierter Kolonialkalender 1913. 1 M.
- Zentralstelle für Bücher-Ankündigungen (Adolf Buchmann) in Weimar.** U 1  
Deutsche Literaturbriefe: I. u. II. Weihnachtsbrief (15. Nov. und 6. Dez. 1912) nebst „Eulenspiegel 1913“ (15. Nov.).

## Nichtamtlicher Teil.

### Eingabe des Vorstandes des Börsenvereins betr. Festlegung des Osterfestes.\*)

An das  
Reichsamt des Innern  
Berlin.

Der unterzeichnete Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, als berufener Vertreter der Interessen des gesamten deutschen Buchhandels, beehrt sich das Hohe Reichsamt des Innern um freundliche Förderung der Wünsche des deutschen Buchhandels nach Festlegung des Osterfestes ganz ergebenst zu bitten.

Die Festlegung des Osterfestes hat für den deutschen Buchhandel im allgemeinen, und für den Leipziger Buchhandel im besonderen, somit für die seit langen Jahren bestehende Organisation des buchhändlerischen Geschäftsverkehrs die größte geschäftliche sowie wirtschaftliche Bedeutung. Die mit dieser Frage zusammenhängenden Umstände, Wünsche und Verhältnisse sind aus den Kreisen des Buchhandels seit langen Jahrzehnten, beginnend ungefähr mit dem Jahre 1845, in eingehendster Weise geprüft und erörtert worden. Die hauptsächlichsten buchhändlerischen Vereine: der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, der Deutsche Verlegerverein, die buchhändlerischen Kreis- und Ortsvereine, der Verein Leipziger Kommissionäre haben sich sämtlich gutachtlich zu der Frage geäußert, und als Resultat dieser Erörterungen hat sich stets die Notwendigkeit und der dringende Wunsch ergeben, das kirchliche Osterfest festzulegen. Als Termin für diese Festlegung wird der erste Sonntag nach dem 4. April eines jeden Jahres vorgeschlagen.

Das buchhändlerische Rechnungsjahr, d. h. die Zeit, während der der Verleger als Hersteller an den Sortimentler als Verbreiter seine Ware im allgemeinen auf Kredit, d. i. »in Rechnung« liefert, deckt sich mit dem Kalenderjahr. Daß dieser Abrechnungsmodus nicht auf alle Bezüge Anwendung findet, sondern ein

\*) Von dieser Eingabe ist den größeren deutschen Handelskammern vom Vorstande des B. V. mit der Bitte Kenntnis gegeben worden, sich seinem Vorgehen anzuschließen. Red.

Teil der letzteren bei Lieferung beglichen wird, hat hierfür keine Bedeutung; weitaus die hauptsächlichsten, regelmäßigen Bücherlieferungen der Verleger an die Sortimentler erfolgen »in Rechnung«. Diese Lieferungen umfassen die während des Kalenderjahres jeweilig veröffentlichten Neuerscheinungen des Verlegers. Über die Bezüge, die der Sortimentler vom Verleger während des Kalenderjahres gemacht hat, hat er zur Ostermesse abzurechnen; dabei steht ihm das Recht zu, das unverkaufte Kommissionsgut zurückzuschicken. Dieser Arbeit unterzieht sich der Sortimentler im allgemeinen sofort, nachdem er das Weihnachts- sowie das Neujahrsgeschäft erledigt hat; die mit der Rücksendung verbundenen Arbeiten beschäftigen ihn stark während der Monate Februar und März eines jeden Jahres und müssen selbstverständlich neben den laufenden Arbeiten erledigt werden. Größere Firmen haben sogar mit 1500 bis 2000 Verlegern zu rechnen! Nach Erledigung dieser Arbeiten hat der Sortimentler für jeden einzelnen, der mit ihm im geschäftlichen Verkehr stehenden Verleger den diesen zukommenden Betrag zu berechnen und letzteren dann zur Ostermesse auszuführen, was im allgemeinen durch seinen Leipziger Kommissionär geschieht. Diese Arbeiten erfordern viel Zeit und Mühe, sind aber für die Beteiligten von außerordentlicher Wichtigkeit.

Nach den jetzt bestehenden Verhältnissen ist nun der Zeitraum, der dem Sortimentler zur Erledigung der Arbeiten zur Verfügung steht, Schwankungen bis zu 5 Wochen unterworfen, und in Jahren, wie 1913, in dem das Osterfest auf den 23. und 24. März fällt, ist er für die erwähnten Arbeiten so knapp bemessen, daß der Sortimentler kaum in der Lage ist, die mit der Abrechnung zusammenhängenden Arbeiten auszuführen. Doppelt schwer wird ihm dies, wenn gleichzeitig auch noch das Schulbuchgeschäft von ihm zu erledigen ist, das für viele Sortimentergeschäfte einen wesentlichen Teil ihrer gesamten Jahreseinnahme ausmacht und gleichfalls die Anspannung aller Kräfte verlangt. Mit dem beim Schulwechsel außerordentlich lebhaften Laden- und Versandverkehr ist es aber für den Sortimentler allein nicht getan, sondern es bedarf gründlicher Vorbereitung der rechtzeitigen und lückenlosen Beschaffung des von den Schülern beim Schulanfang benötigten Bedarfs.